

Ort _____, den _____

An die Kreisverwaltungsbehörde	Absender
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis für das zutage Fördern von Grundwasser zur Bewässerung

Für den Betrieb der Brunnenanlage ist eine wasserrechtliche Erlaubnis gem. §§ 8, 10 WHG in Verbindung mit Art. 15 BayWG (beschränkte Erlaubnis) erforderlich, die mit den erforderlichen Unterlagen bei der Kreisverwaltungsbehörde zu beantragen ist. Die Unterlagen sind jeweils in dreifacher Ausfertigung bei der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde einzureichen.

I. Angaben zum Antragsteller	
Unternehmer / Antragsteller/in	Bohr- und Brunnenbauunternehmer
_____	_____
Name, Vorname	Unternehmen
_____	_____
Straße, Haus-Nr.	_____
_____	_____
PLZ, Wohnort	_____
_____	_____
Telefon, Telefax	_____
_____	_____
E-Mail	_____

II. Angaben zur Lage des /der Brunnen	
1. Anzahl der Bohrungen: _____	
2. Lage: Topogr. Karte 1 : 25.000 Blatt: _____ Nr.: _____	
Gemeinde	_____
Gemarkung	_____ Flur-Nr. _____
Rechtswert	_____
Hochwert	_____
Geländehöhe Bohransatzpunkt (m ü NHN): _____	
3. Übersichtslageplan und Flurkarte liegen bei: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein, weil	

4. Besonderheiten oder Sonstiges	

III. Brunnenausbau

Anzahl _____

Bohrtiefe (m) _____

Bohrdurchmesser (mm) _____

Ausbautiefe (m) _____

Ausbaudurchmesser (mm) _____

Filterstrecke (m u. GOK) von _____ bis _____

Filterkiesschüttung (m u. GOK) von _____ bis _____

Abdichtung (m u. GOK) von _____ bis _____

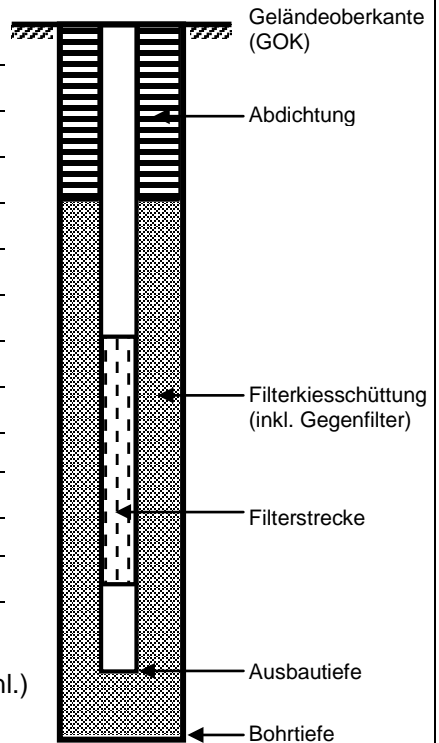
Abdichtungsmaterial _____

Messpunkt (z. B. OK Brunnenkopf) _____

Messpunkthöhe (m ü. NHN) _____

Pumpversuch wurde durchgeführt:
 ja (Auswertung s. Anl.) nein (Begründung s. Anl.)

Abschlussbauwerk:
 verschraubbarer Abschluss werkmäßig hergestellter Brunnenkopf
 Brunnenschacht mit einer tragenden Betonsohle



IV. Beantragte Entnahmemenge

Bewässerungsfläche (ha) _____

Gemeinde _____

Gemarkung _____ Flur-Nr. _____

beantragte max. Entnahme: _____ (m³/d) _____ (m³/Monat) _____ (m³/a)

V. Grundwasserbenutzung

Art der Fördereinrichtungen (z.B. Pumpen): _____

Anzahl der Pumpen (Stück) _____ max. Förderleistung einer Pumpe _____ (l/s)
Leistung einer Pumpe _____ (kW)

Anzahl der Pumpen (Stück) _____ max. Förderleistung einer Pumpe _____ (l/s)
Leistung einer Pumpe _____ (kW)

Beginn der Benutzung _____ ggf. Ende der Benutzung _____

benutzte/s Gewässer oberflächennahes Grundwasser

Ruhewasserspiegel _____ (m u. GOK), Datum _____

Messeinrichtungen:
 Durchflussmesser Betriebsstundenzähler
 sonstiges _____

